

Firmenprofil bmub.bund

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) hat einen Sitz in Bonn (Robert-Schuman-Platz 3) und in Berlin (Stresemannstraße 128 – 130).

Gegründet wurde das Ministerium 1986 nach der Katastrophe im Atomkraftwerk Tschernobyl, um umweltpolitische Belange besser zu regeln und Vorsorgen zu treffen. Aufgaben sind vor allem die Gesetzesentwürfe und Verordnungen für die Bundesregierung im Hinblick auf die Themen Umweltpolitik, Umwelt- und Naturschutz und nukleare Sicherheit vorzubereiten und zu beraten, aber auch die finanzielle Förderung der Forschung und Entwicklung dieser Bereiche. Dafür arbeiten Bund und Länder auf nationaler sowie auf internationaler Ebene zusammen. Für 2018 stand dem Ministerium ein Gesamtetat von 1978 Millionen Euro für diese Aufgaben zur Verfügung. Um die Aufgaben umzusetzen stehen folgende acht Abteilungen mit ca. 1000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bereit:

1. Zentralabteilung, Verwaltung, Haushalt, Forschung, Digitalisierung
2. Planung, Strategie, Presse, Kommunikation
3. Grundsätzliche und übergreifende Angelegenheiten der Umweltpolitik, Nachhaltigkeit, gesellschaftspolitische Grundsatzfragen, Ressortkoordinator für nachhaltige Entwicklung
4. Internationales, Europa, Klimaschutz
5. Nukleare Sicherheit, Strahlenschutz
6. Wasserwirtschaft, Ressourcenschutz
7. Immissionsschutz, Anlagensicherheit, Verkehr, Chemikaliensicherheit, Umwelt und Gesundheit
8. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung

Ein allgemeines Praktikum im Bundesumweltministerium ist generell an den beiden Standorten in Bonn und Berlin möglich, sofern es sich um ein Pflichtpraktikum handelt. Unter <https://www.bmu.de/ministerium/stellenangebote/> sind Stellenausschreibungen zu finden. Diese geben keine Fachrichtung oder besondere Studiengänge vor. So ist auch für den Bereich der Geowissenschaften keine konkrete Angabe gemacht. Außerdem sind die Aufgabenfelder während des Praktikums nicht ersichtlich. Eine Aufwandsentschädigung von 300€ pro Monat ist allerdings gegeben.

Die Informationen stammen von der Webseite des Bundesumweltministeriums <https://www.bmu.de/> (Stand April 2019).